

Lieber Herr v. Sackel!

Als Sie nunmehr beinahe fünf Wochen
bekannt mit meinem Leihungsvertrag, darüber
Sie gebührt haben über meine Auffassung;
jedenfalls ist, da Sie sich in dieser letzten
Lage sehr lebhaft und sehr geistig zu sein
Herr nicht unnütze Arbeit zu machen, so daß
den nunmehr Leihungsvertrag fortzusetzen,
jedenfalls nur um 10%, falls Sie dafür die
Güter an die Pflicht zu befragen, ob es
mir die Lage von 90% ist gewisser
10 Mal garantiert, je gewiß, da das
mir unauflöslich ist, dann es ist nicht
gütlich, könnte ich nicht mehr fort gehen.
Ich habe ich doch fürchten Herr —
und noch 2 Punkte sind: nämlich von
Herr aus der Kaufgeld zu lassen als
Leihvertrag, ist bei mit meinem Vertrag nicht
in Ordnung von 5. März, also unauflöslich
die ganze Länge gebühren mit dem Leihvertrag.

Lieber, unter Your Becht! Gnu die
das die können die mit, jeder werden
die selbst einfach, das ist endlich von
mit 90% befristeten Bedingungen mehr.
Geben die die Güte bezeugen die zu
belangreichen, belaus mich, die besten
auch die Frau in jedem Falle ersetzen.
Die selbst allerdings erst, dann die mein
das ist in meinigen die die die die die,
aber nicht die, die ist die die die die,
das, das erregend die die.

Die die nicht die, das ist die die die die
Arbeit mehr aber ist die die die die die
zu können die die die die die die die
die die die die die die die die die die die

Die die die die die die die die die die die die

Die die die die die die die die die die die die
die die die die die die die die die die die die

Die die die die die die die die die die die die
die die die die die die die die die die die die
25/11 71

